

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 24. März 1986, 7,45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag hat der Raum Arlberg rund 20 cm, die übrigen Teile Triols meist weniger als 10 cm Neuschnee erhalten. Laut Wetterdienst bringt eine stürmische Westströmung in der zweiten Tageshälfte neuerlich Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze von zuerst 1.300 m bis in Tallagen sinken wird.

Die nur zeitweise Sonneneinstrahlung und der nachfolgende Regen in tiefen Lagen werden nur vereinzelt oberflächliche Lawinen auslösen, sodaß für Verkehrswege der Seitentäler nur an exponierten Stellen unter Steilhängen geringe Gefahr besteht.

Im Bereich der Kitzbühler Alpen muß durch den ergiebigeren Schneezuwachs der letzten Tage, im Steilgelände mit einer örtlich erheblichen Schneebrettgefahr gerechnet werden. In den übrigen Tiroler Tourengebieten werden die allgemein guten Bedingungen durch störanfällige Tribschneeansammlungen in Kammlagen beeinträchtigt.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Dienstag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto SCHIMPP